



# WOHNU

## Stadtteilzeitung Stegermatt

Nr. 2 / Juli 2021

Älteste Stadtteilzeitung in Offenburg

25 Jahre

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

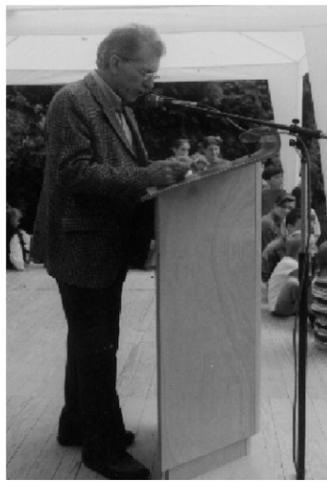
1996 schlossen sich vier autonome Träger



*Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V.*



*Evang. Diakonienvorband*



*Kath. Kirchengemeinde St. Martin*



*Stadt Offenburg*

vertraglich zu einem Stadtteil- und Familienzentrum zusammen. Das SFZ Stegermatt wurde das vierte SFZ der Stadt Offenburg.



25 Jahre sind ein guter Zeitpunkt um ein paar Ereignisse und Erlebnisse aus den letzten 25 Jahren Revue passieren zu lassen. Viele Haupt- und Ehrenamtliche haben ihre Spuren hinterlassen, haben das SFZ Stegermatt tatkräftig unterstützt und einen großen Teil zu einem l(i)ebenswerten Miteinander beigetragen.

Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre...

*Das Leitungsteam des SFZ Stegermatt*

# Chronik

## 25 Jahre Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

- 1996** Gründung SFZ Stegermatt. Offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Bruder. Joachim Riffel übernimmt die Leitung des SFZS.
- 1997** Einweihung neuer Brunnen Kopernikusplatz
- 1998** Heinz Hättig wird 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V. SV Stegermatt feiert 25-jähriges Jubiläum
- 1999** 40 Jahre kath. Kita, 20 Jahre JAP. Ria Lehmann verlässt nach 20 Jahren die Stegermatt. Annemarie Verderio und Karl-Heinz Körkel erhalten die Landesehrennadel.
- 2000** 25 Jahre Haus der Kinder und 25 Jahre Jiu Jitsu Club. Michael Schwarz verlässt nach 20 Jahren Stegermatt. Die katholische und städtische Vorschuleinrichtung haben eine gemeinsame Leitung: Frau Anja Nicaise.
- 2001** Stegermatt wird Erststifter der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas. Maria Kostomay verlässt nach 12 Jahren die Stegermatt. 63 Frauen aus Stegermatt gestalten das Kunstprojekt „Stadtteilmuster“ mit der Künstlerin Ilse Teipelke.
- 2002** Edith Schreiner wird Nachfolgerin von OB Bruder. Heinz Hättig wird Stadtrat. Schützenweg 1-3 wird abgerissen. Stegermatt ist als erster Stadtteil im Internet. Der UHU wird jetzt auch in der Eisernen Hand verteilt.
- 2003** 25 Jahre Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. 20 Jahre Aerobic Stegermatt. Der Künstler Klaus Wörner gestaltet das Kunstwerk „Generationen und Kulturen in Stegermatt“ an der Außenwand vom Haus der Kinder.
- 2004** Berndt Schnepf beginnt mit der Lerngruppe im damaligen Haus der Kinder.
- 2005** Michael Schwarz, der langjährige Leiter der Pfähler Villa, stirbt. Die Pfarrei St. Martin fusioniert mit der Nachbargemeinde Hl. Geist. 25 Jahre Stadtteilzeitung UHU
- 2006** Nach über 30 Jahren zieht das Haus der Kinder aus dem ehemaligen Obdachlosenasyll in der Sohlbergstr. 22 aus und in das Gebäude Kinderzentrum im Pestalozziweg. Das Kinderzentrum wird integriert in den Katholischen Kindergarten Stegermatt.
- 2007** Petra Zapf verlässt nach 17 Jahren die Stegermatt. Erster Mittagstisch. 50 Jahre Bürgervereinigung Offenburg Süd.
- 2008** Berthold Krippel verlässt nach 28 Jahren die Stegermatt. Planungen an der Ganztagsgrundschule an der KASch beginnen.
- 2009** 25 Jahre Aerobic Familiencafé AlleLeut in Kooperation mit dem Kinderschutzbund. Ali Karakurt wird 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V.
- 2010** Maria Hättig wird Ehrenmitglied der AGS. Aufführung des Kindertheaters „Traumfresserchen“ von der Theatergruppe des Hauses der Kinder. Werner Hellwig, der Kassier der AGS, verstirbt überraschend.
- 2011** Auflösung des Haus der Kinder. Die Mitarbeiter\*innen bleiben weiterhin bei SFZS, arbeiten künftig an der Konrad- Adenauer-Ganztagsgrundschule. Maria Hättig verstirbt.
- 2012** Das Buch „Brücken bauen“ erscheint. Inhalt sind die Glasfenster-Zyklen der St. Martinskirche
- 2013** Das JAP wird organisatorisch wieder an das SFZS angebunden. 50 Jahre Wohnbau Offenburg GmbH.
- 2014** Stadtteilzeitung UHU erscheint zum 100. Mal.
- 2015** Kleiderkammer eröffnet im Bürgerhaus.
- 2016** Ein Containerdorf für Flüchtlinge wird auf dem Gelände des TC Grün Weiß gebaut. Großer Flohmarkt und Aktionen in St. Martin (1700 Jahre Hl. Martin).
- 2017** Kita Stegermatt unter den besten 30 Kindergärten in Deutschland
- 2018** Kita Stegermatt wird die beste Kita in Baden-Württemberg. Frau Oberbürgermeisterin Edith Schreiner geht in den Ruhestand. Nachfolger wird Marco Steffens. Matthias Drescher wird 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V.
- 2019** Simone Krippel-Ketter wird Nachfolgerin von Joachim Riffel. Nach einem gemeinsamen Jahr der Übergabe....
- 2020** ...geht Joachim Riffel als Leiter des SFZS in den Ruhestand. Nach einer Umbauphase sind ab September drei Krippengruppen

## 2027 100 Jahre Stegermatt



## Lions-Club Offenburg spendet 3000 €

Die Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. bedankt sich beim Lions-Club Offenburg für die großzügige **Spende von 3.000 €** für die Förderung der Kinder der Stegermatt.

Von den Spendengeldern wurden Tablets und Laptops angeschafft.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, in denen Präsenz-förderunterricht extrem schwierig ist, war die Anschaffung dieser Endgeräte, die wir an zu fördernde Schüler verleihen, außerordentlich wichtig.

Der Erfolg dieses schulbegleitenden Unterrichts führte bereits in der Vergangenheit dazu, dass geförderte Schüler sowohl zum Hauptschulabschluss als auch zum Realschulabschluss und sogar zum Abitur geführt werden konnten.

**Ich darf mich im Namen der Aktionsgemeinschaft Stegermatt und für die geförderten Kinder herzlich beim Lions-Club Offenburg bedanken.**

*Reinhart Kohlmorgen*

Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V.



## Impfen gegen Corona-Virus

Der Uhu führte ein Gespräch mit Herrn Reinhart Kohlmorgen, dem Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V.

**Uhu:**

Herr Kohlmorgen, man hört häufig, dass Bürger, auch Bewohner der Stegermatt, sich nicht impfen lassen wollen, weil sie vor Impfschäden Angst haben.

**Herr Kohlmorgen:**

*Ja, das habe ich auch gehört. Man muss sich damit beschäftigen. Denn jede Impfung kann theoretisch negative Folgen haben.*

**Uhu:**

Haben Sie dies für sich überlegt und würden Sie sich impfen lassen?

**Herr Kohlmorgen:**

*Ja, ich habe mich intensiv informiert und bin sehr froh, dass meine Frau und ich in der Zwischenzeit seit über einem Monat zwei Mal geimpft sind.*

**Uhu:**

Würden Sie den Bürgern raten, sich impfen zu lassen?

**Herr Kohlmorgen:**

*Das muss im Endeffekt jeder für sich selbst entscheiden. Ich kann nur sagen, dass ich bereits nach der ersten Impfung sehr erleichtert war, weil auch dies bereits einen Schutz gegen einen schweren Corona-Verlauf darstellt. Nach der zweiten Impfung fühle ich mich weitestgehend sicher. Ich kann nur jedem wünschen, dieses Gefühl ebenfalls zu spüren - Impfen gegen Corona führt dazu!*

**Uhu:**

**Herr Kohlmorgen, vielen Dank für dieses Interview.**



## Bitte langsam fahren im Bereich Fröbelweg / Steinfirst

Heute richte ich einen eindringlichen Appell an alle: Bitte fahrt / fahren Sie im Bereich Steinfirst / Fröbelweg langsam. Durch die aktuelle Baustelle ist der Bereich unübersichtlich geworden.

Die „Bitte langsam“-Schilder des SFZ Stegermatt helfen an dieser Stelle nur bedingt.

Langsam fahren zum Schutz der spielenden Kinder, zum Schutz der Fußgänger, zum Schutz der Mitmenschen.

*Simone Krippel-Ketter*



Am 26. September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Bei der Bundestagswahl entscheiden die Wähler, welche Parteien für die nächsten vier Jahre im deutschen Parlament vertreten sind und wie viel Macht sie dort haben. Die Wähler bestimmen, wie viele Sitze die einzelnen Parteien im Bundestag haben.

**Unser Wahllokal wird wieder im Gemeindezentrum St. Martin sein.**

Kommen Sie im Zeitraum von 8.00 bis 18.00 h vorbei und geben Ihre Stimme ab.

### Impressum:

Herausgeberin und verantwortlich i. S. d. P.:

**Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V.**

Badstraße 55, 77652 Offenburg

### Redaktionsanschrift:

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

**Simone Krippel-Ketter**, Badstraße 55, 77652 Offenburg

Tel.: 0781 / 204511

Fax.: 0781 / 204526, E-mail: [simone.krippel@offenburg.de](mailto:simone.krippel@offenburg.de)

Grafik und Gestaltung: Joachim Riffel

**Auflage: 900 Exemplare**



**KONRAD ADENAUER OFFENBURG  
GANZTAGSSCHULE**

### Ausbau des Förderkonzepts an der KASCH

Die KASCH hat seit vielen Jahren ein umfangreiches Förderkonzept installiert um Mädchen und Jungen gezielt in Fächern und ganzheitlichen Bereichen zu unterstützen. So sind zusätzliche Stunden für die Sprachförderung eingerichtet, die den Kindern der Klassenstufen 1 und 2 sowie der Grundschulförderklasse und den Kindern der Kooperation mit dem Kindergarten zu Gute kommen.

Außerdem wird die tägliche Selbstlernzeit von ErzieherInnen begleitet, parallel dazu findet Förderunterricht durch die Lehrkräfte statt.

Ergänzend dazu wurde im Ganztagsbereich das Fach Basiskompetenzen implementiert. Hier lernen die Kinder grundlegende Kompetenzen für das Lernen wie die Ausbildung von Ritualen, Frustrationstoleranz, Ordnungsstrukturen und vieles mehr...

Um die Kinder der KASCH auch in den weiterführenden Schulen gut zu unterstützen, hat das SFZ Stegermatt in der Pfähler-Villa seit vielen Jahren eine Lerngruppe fest eingerichtet.

Es war schon lange der Wunsch der Schule und des SFZ Stegermatt dieses Angebot auch für Kindern der KASCH anzubieten. Dies ist nun erfreulicherweise gelungen.

Mehrere ehrenamtliche Nachhilfekräfte konnten gewonnen werden, die regelmäßig in der Schule, in der Pfähler-Villa und online unterrichten und damit den Schulalltag durch diese individuelle Lernbegleitung bereichern.

In diesem Zusammenhang geht ein besonderer Dank an unseren Kooperationspartner „Team 4 Winners“, der sich normalerweise mit einem Sportangebot an der KASCH im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft einbringt.

Um unseren Kindern durch die Pandemie zu helfen, hat „Team 4 Winners“ der KASCH schnell und unbürokratisch mit einer Spende von 2000 € unter die Arme gegriffen, um so noch mehr Kindern diese Unterstützung zukommen zu lassen.

Aber auch den Ehrenamtlichen möchten wir an dieser Stelle, auch im Namen der Kinder und ihrer Familien, sehr herzlich danken, denn ohne ihr Engagement wäre all das nicht möglich.

*Simone Krippel-Ketter, SFZ Stegermatt  
Barbara Lienhart, Schulleitung KASCH*

### Kinder der KASCH machen sich Gedanken zu Corona

*Ich finde, dass Maske und Test nicht so schlimm sind, und ich hoffe, dass die anderen Kinder wieder in die Schule kommen. Meine Mama und meine Oma haben sich gefreut, dass die Schule wieder offen hat, und ich natürlich auch. Testen kitzelt nur ein bisschen. Ich finde zu Hause lernen ist blöd, in der Schule ist es viel besser. Ich finde Corona echt sehr, sehr blöd, schade, dass wir nur vier Stunden Unterricht haben. Ich finde auch, dass wir eine Woche Schule haben und eine Woche nicht, das ist nicht sehr schön. Corona macht alles kaputt und ich finde, was die Lehrerinnen und Lehrer machen, nämlich dass wir wenigstens eine Woche in die Schule gehen, toll!!* Lara, Klasse 2

*Ich finde Corona doof, weil ich meine Freundinnen nicht besuchen darf und auch nicht meine Uroma. Aber ich finde es nicht schlimm, dass man sich in der Schule testen muss. Meine Mama findet Corona auch doof. Und ich habe in einer Woche Geburtstag, aber ich darf nicht so viele Freundinnen einladen. Es ist doof, dass meine Mitschüler nicht kommen wollen wegen dem Test und der Maske.* Fey, Klasse 2



# Stegler Hexen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, in dieser Ausgabe können wir nicht viel berichten, da uns die Corona-Pandemie leider immer noch einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Da aber langsam Lockerungen möglich werden, kann es dazu kommen, dass wir evtl. unsere Fasenteröffnung mit der Taufe unseres Täuflings kombinieren. Wir geben euch aber auf jeden Fall Bescheid, ob dies klappt oder nicht.

Ihr könnt uns auch gerne auf unserer Facebook- oder Instagramseite besuchen, da erfahrt ihr auch immer das Neuste unserer Zunft. Solltet auch ihr Lust und Spaß am Fastnachtsleben haben, könnt ihr euch gerne mit unserem 1. Vorstand Peter Mayer oder dem 2. Vorstand Ronny Durban in Verbindung setzen und auch gerne mal reinschnuppern. Wir freuen uns auf jeden und es sind alle herzlich willkommen!

Wir wünschen allen, trotz Covid-19, eine schöne Sommerzeit und vor allem bleibt gesund!!

*Eure NZ Stegler Hexen Offenburg e.V.*



...ein Unternehmen der Hürle - Gruppe

### Es geht voran!

Auf der Baustelle Steinfirst/Fröbelweg gehen die Arbeiten zügig voran. Aktuell finden die Rohbauarbeiten für den Keller und das Erdgeschoss statt. Die Fertigstellung ist für Juni 2022 geplant.



Im neuen Gebäudekomplex bietet die Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. zukünftig gemeinsam mit der **füreinander.miteinander.stegermatt GmbH** 58 attraktive 1-Zimmer-Appartments für Menschen mit und ohne Behinderung an. Die Räume sind barrierefrei und vor allem bezahlbar. Das große Plus im neuen Wohnangebot: ein Service Desk, der rund um die Uhr besetzt ist. Das Team ist Ansprechpartner für Fragen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner und organisiert bei Bedarf Unterstützung und Assistenzleistungen. Mietinteressenten können sich bereits jetzt an die Lebenshilfe wenden:

Lukas Hattenbach [lukas.hattenbach@lebenshilfe-offenburg.de](mailto:lukas.hattenbach@lebenshilfe-offenburg.de)  
Tel.: 0781 / 12960172



# Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

## Vorschulbereich

### Frühlingszeit ist Pflanzzeit

Unser Hochbeet vor der Kita soll auch dieses Jahr wieder blühen und uns eine reiche Ernte bescheren.

Gemeinsam mit den Kitakindern haben wir im März begonnen Setzlinge selbst zu ziehen. Wir besprachen mit den Kindern, was Pflanzen zum Wachsen brauchen und was es für unterschiedliche Nutzpflanzen gibt. Wir Erzieherinnen gestalteten ein Memory mit unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten, zeigten einen kurzen Film über Bienen, wie sie Honig herstellen, und thematisierten im Morgenkreis, wo die unterschiedlichen Obst- und Gemüsepflanzen wachsen, z.B. die Karotten unter der Erde und die Tomaten an einem Strauch.

Im Frühjahr haben wir dann Gurken, Zucchini und Radieschen im Gruppenzimmer vorgezogen. Für die Kinder war es sehr spannend zu sehen, wie aus den kleinen Samen nach einiger Zeit junge Pflänzchen wurden.

Im Morgenkreis besprachen wir, was wir noch alles in unserem Hochbeet vor der Kita setzen können. Die Kinder hatten viele tolle Ideen, die sie auch aufzeichneten.

Am Ende entschieden wir uns für Tomaten, Kohlrabi, Karotten, Kartoffeln, Radieschen, Gurken und Erdbeeren.

Auch Sonnenblumen zog eine andere Gruppe vor und setzte diese ins Hochbeet. Die Kinder hatten viel Spaß, als es dann warm genug war, die einzelnen Pflanzen nach draußen zu setzen.

Nun heißt es abwarten und immer fleißig gießen.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Ernte und die vielen leckeren Dinge, die wir aus unserem eigenen Obst und Gemüse machen können.

*Stephanie Rösch*



### Singen, Bewegen, Sprechen

ist ein musikpädagogisches Angebot, das Kinder ganzheitlich fördert.

Es findet in Kooperation mit der Musikschule Offenburg statt und wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert und finanziert.

Frau Jäckle (Musikschullehrkraft) besucht uns jeden Montag und bereitet eine abwechslungsreiche Stunde zu verschiedenen Themen vor, z.B. Tiere, Jahreszeiten, Hexen... Momentan wird das Märchen von den „Bremer-Stadtmusikanten“ behandelt.

Das Angebot ist für die beiden ältesten Jahrgänge der Kita.

Zur Unterstützung ist eine Erzieher\*in mit dabei, das Gelernte wird dann die Woche über im Alltag wiederholt und vertieft, z.B. im Morgenkreis, wovon auch die jüngeren Kinder der Kita profitieren.

Wir lernen durch Singen, Bewegen und Sprechen neue Lieder, Verse und Sprüche kennen.

Außerdem probieren wir verschiedene Instrumente und ihre Handhabung aus und entdecken durch Bewegung unseren eigenen Körper.



Die Freude an Singen und Bewegung und die Ausdruckskraft eines jeden Kindes stehen im Vordergrund, die Kinder gewinnen enorm an Selbstbewusstsein, wenn sie z.B. etwas vorsingen oder ihre Bewegungsideen mitteilen können, agieren in einer Kleingruppe und lernen vieles mehr.

Die Eltern werden durch regelmäßiges Aushängen der Themen, Lieder usw. informiert und motiviert auch zu Hause mit den Kindern zu singen.

Einmal im Jahr werden die Eltern zu einer Schnupperstunde eingeladen und können gemeinsam mit ihren Kindern eine SBS-Stunde miterleben.

Die Kinder freuen sich jede Woche auf SBS und haben schon ein großes Liederrepertoire, das stetig erweitert wird.

*Isabelle Fritsch*



## Kinderbereich

### Besuch beim Imker

Im Rahmen des Osterferienprogramms an der KaSch besuchten die Kinder der 4. Klassen den Imker Peter Stocker in Ichenheim.

Mit viel Begeisterung und persönlichem Engagement wurden wir in die Welt der Bienen eingeführt. Wir konnten Einblick in diese Welt und die Verhaltensweisen der Bienen nehmen. In voller Montur und geschützt beobachteten wir die Bienen in ihren Bienenkästen. Die Informationen über die außergewöhnlichen Leistungen der Bienen beim Sammeln des Pollenstaubs, die verschiedenen Aufgaben innerhalb eines Bienenvolks und die Lebensweise waren beeindruckend und interessant. Mit Schautafeln wurden uns die einzelnen Fakten über das „Wunderwerk Biene“ erklärt. Auf die sonst leckere Honigverkostung musste wegen Corona leider verzichtet werden. Dafür bekam jedes Kind und jeder Erwachsene ein Glas Honig aus der eigenen Herstellung geschenkt.

Wir bedanken uns sehr herzlich für diesen tollen Vormittag bei Peter Stocker und seinen Bienen und freuen uns, wenn wir mal wieder „vorbeischwirren“ dürfen!

*Stefanie Lipps*



## Marktbesuch im Ferienprogramm

Mit unseren 1.Klässlern besuchten wir im Rahmen des Ferienprogramms den Offenburger Wochenmarkt.

Im Unterricht hatten wir das Rechnen mit Euro und Cent gelernt. Nun sollten die Kinder das Gelernte umsetzen.

Wer wollte was und wie viel einkaufen? Jedes Kind bekam einen Kaufauftrag.

Wir benötigten Erdbeeren, Karotten, Äpfel, Gurken und Salatsetzlinge.

Aller Anfang war schwer und für manche Kinder war es gar nicht so einfach die Bestellung aufzugeben.

Der Umgang mit dem Geld war da schon etwas einfacher!

Nachdem wir alles eingekauft hatten, machten wir uns auf den Rückweg zur Schule.

Dort durften die Kinder die Salatsetzlinge in einen selbstgestalteten Topf einpflanzen und mit nach Hause nehmen.

Die restlichen Sachen wurden am nächsten Tag auf dem Busausflug verspeist.

Schön war's und lecker auch!

*Susanne Borho und Nicole Wessolly*

## Ausflug zum Auenwildnispfad in den Pfingstferien

Immer wieder begeistert der Auenwildnispfad in Altenheim mit seiner Natur und Tierwelt. Mitten im Rheinwald gelegen, erstreckt sich der Rundweg mit zahlreichen kleinen und großen Attraktionen.

Gut ausgerüstet mit Vesper und guter Laune durchquerten wir die an diesem Tag schlammigen Pfade. Unterwegs kreuzten immer wieder Weinbergschnecken unseren Weg. Vogelgezwitscher und quakende Frösche boten die akustische Kulisse.

Nicht jeder war an diesem Tag auf den matschigen Untergrund mit passendem Schuhwerk eingestellt, was zur ein oder anderen witzigen Rutschpartie führte. Letztlich sind aber alle ohne größere Blessuren durchgekommen.

Das Verweilen und Vespere an der schönen, idyllischen Holzbrücke direkt am Altrheinarm ist schon fast eine Tradition geworden. Trotzdem wird es nie langweilig, da es jedes Mal etwas Neues zu entdecken gibt.

Pinto, der kleine Hund, durfte die Gruppe an diesem Tag begleiten, was für alle eine Freude war.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Ausflüge und sind gespannt, was sich bis dahin verändern wird, dort in der Natur, mitten im Rheinwald!

*Stefanie Lipps*



## Wir sind ausgeflogen!

Im Ferienprogramm starteten die 4.Klässler zu einem Radausflug nach Ortenberg und in die Umgebung. Gut vorbereitet waren wir, da wir in der vorherigen Woche unseren Fahrradführerschein abgelegt hatten; somit waren wir gut gewappnet, um zusammen auf Tour zu gehen.

Aufgeregt waren die Kids, denn sie wussten nicht wirklich, wo der Ausflug hinging. Von der Schule aus radelten wir los über den Kinzigdamm, wo wir einen Hasen und ein Reh beobachten konnten. Einige von uns waren das Radfahren nicht gewohnt und so mussten wir am großen Deich schon eine Rast machen. Hier fanden alle die Wassertreppe und das kleine Kraftwerk sehr interessant. Auch genossen wir den Blick zum Ortenberger Schloss über die Wiesen und Felder hinweg und die Wolken, die über den Wald zogen. Gut ausgeruht radelten wir weiter durch die Obstanlagen nach Ortenberg, wo wir eine Storchenfamilie gerade beim Füttern der Kleinen beobachten konnten. Einen besseren Blick fanden wir auf einer kleinen Terrasse des Seniorenheims. Da war wirklich was los, denn die Störche stritten und klapperten, waren mächtig aufgeregt, als die Eltern ankamen. Jetzt wurde es auch mal Zeit, dass wir uns stärken. Im neuen Eiscafé von Ortenberg gab

es also ein leckeres Schleckeis für alle. Und wir staunten nicht schlecht, denn dort gab es sogar ein Eisangebot für Hunde, also ein Hundeeis mit Fleisch. Das wollte sich aber dann doch keiner von uns aussuchen, also schleckten wir Schoko, Kaugummi, Erdbeer, Joghurt, Stracciatella und ... es war echt lecker. Und so machten wir uns dann auf zum Spielplatz unterhalb des Schlosses. Hier gab es eine Art Hamsterrad, auf dem es tatsächlich nicht so leicht war zu laufen oder auch überhaupt nur oben zu bleiben; da war schon Geschicklichkeit gefragt. Aber auch die Schaukeln, Wippen und die Rutsche animierten uns und wir verbrachten auch hier auf dem Spielplatz eine schöne Zeit. Diese Zeit war aber leider mal wieder viel zu schnell vorbei und schon mussten wir den Rücktritt antreten.

Überrascht wurden wir hierbei von einem starken Regenguss, unter dem ein großer

Regenbogen hervorschimmerte. Wir hatten Glück, dass wir in der Nähe einer Brücke

waren und uns dort unterstellen konnten, sonst wären wir patsch nass geworden. Nicht lange, dann schien schon wieder die Sonne über die Wiesen und wir konnten unsere Fahrt wieder aufnehmen. Singend und pfeifend kamen wir somit wieder in der Schule an.

„Das machen wir wieder!“, „Unbedingt“, „ja, schon morgen“, „Das war toll“,

„Und so ein leckeres Eis, und die Störche...!“ hörten wir noch, als die Kids von ihren Eltern abgeholt wurden.

Für alle ein gelungener Ausflug!

*Silke Sommer*

## Mein FSJ an der KASch

Mein Freiwilliges-soziales-Jahr fing am 01.September 2020, mitten in der Corona-Pandemie an. Anfangs war es sehr entspannt, da noch Sommerferien-Betreuung war und sehr wenige Kinder anwesend waren. Ich wurde sehr nett aufgenommen und integriert. Wenn es die Corona-Regeln zugelassen haben, sind wir auf viele Ausflüge gegangen. Diese Ausflüge waren den Kindern sehr wichtig, da wegen Corona Gruppen gebildet Klassen werden mussten und vieles davor ausfallen musste. Nach zwei Wochen Sommerferien-Betreuung fing dann auch die Schule richtig an. Die Klassen 2-4 hatten wieder Unterricht und auch die ersten Klassen wurden eine Woche später eingeschult.

In diesem Jahr habe ich mich persönlich sehr weiterentwickelt und bin auch in meinem Privatleben weiter gekommen. Ich bin dankbar, dass man mir von Anfang an sehr vertraut hat und mir unter Anleitung auch viel Verantwortung übergeben hat. Ich wurde oft in den Klassen 1 und 2 mit einer Erzieherin eingesetzt und ich fand mich auch gut zurecht. Zudem war ich schnell eingearbeitet, sodass ich im Frühdienst unterstützen konnte. Ich

bin sehr froh, dass mich sowohl die Kinder so nett aufgenommen und mich direkt als vollwertiges Mitglied an der Schule anerkannt haben, aber auch die Kollegen haben mich sehr nett aufgenommen. Als ich kurzzeitig krank war, habe ich von den Kindern und Kollegen sogar ein Genesungskorbchen bekommen, über das ich mich sehr gefreut habe. Bald ist meine Zeit zu Ende und ich wollte einfach DANKE sagen, für dieses tolle und erlebnisreiche Jahr an der KASch, welches eine Bereicherung für mein Leben war und mir auch sehr viel Spaß gemacht hat.

*Justin Spina*



### Osteraktion im Stadtteil Stegermatt



Im Stadtteil Stegermatt hatten wir in den Osterferien insgesamt 26 Ostereier versteckt. Kinder im Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt hatten die Eier wunderschön bunt angemalt. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die die Eier an ihren Fenstern aufgehängt haben, ein herzliches Dankeschön.

### Herzlichen Glückwunsch folgenden Gewinnerinnen und Gewinnern:

- |          |   |
|----------|---|
| 1. Platz | <b>Mailin und Vera Simsek</b>                         |
| 2. Platz | Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 der KASCH |
| 3. Platz | <b>Alina Fischer</b>                                  |



*Beate Bleyer-Hansert*



## Jugendarbeit

### Neues aus der Jugendarbeit

Nach dem neuen Konzept der Jugendarbeit in Offenburg werden in den Stadt- und Ortsteilen zukünftig regionale Jugendarbeitsteams wirken. Bisher war die Jugendarbeit auf die einzelnen Stadtteile beschränkt. Ziel der Teams ist es, dass Kräfte in Offenburg und im Umland gebündelt werden und Jugendarbeit somit regional gedacht wird. Bei dem neuen Konzept steht die Orientierung an den Interessen der Jugendlichen im Vordergrund, weshalb beispielsweise der digitale Raum mehr in den Fokus genommen wird. So wurden nun stadtweit drei Jugendarbeitsteams gebildet. Die Region Südwest umfasst die Stadt- und Ortsteile Albersbösch, Uffhofen, Stegermatt, Elgersweier und Zunsweier. Das Jugendarbeitsteam Südwest bilden Jörg Läßker als Leiter des Regionalteams, Vichy Ratey und Anne Busam. Eine weitere Kraft folgt im Herbst. **Für den Stadtteil Stegermatt bleibt die feste Ansprechperson Vichy Ratey.**

*Alina Leutert und Jörg Läßker*



## Jugendarbeitsprojekt

### Schulgruppe:

Wir begannen in diesem Schuljahr mit neun Schüler\*Innen. Durch die Corona-Krise fand sehr wenig Präsenzunterricht statt. Trotz dieser Widrigkeiten, die Schüler\*Innen mussten sehr viel alleine daheim lernen, wurden alle neun Schüler\*Innen zur Prüfung zugelassen und nehmen an den Prüfungen teil. Drei Schüler\*Innen kommen aus Stegermatt, die anderen Schüler aus Offenburg und ein Schüler aus Gengenbach.

### Arbeitsprojekt:

Die Jugendlichen des Arbeitsprojekts sind in verschiedenen Arbeitssparten unterwegs. Zwei Teilnehmer arbeiten in der Haustechnik bei Herrn Bildstein. Hier sind sie bei der Pflege der Grünanlagen im Bürgerhaus und rund um die Pfähler-Villa



beschäftigt. Daneben helfen sie bei verschiedenen Umbauprojekten im Stadtteil und Familienzentrum Stegermatt mit.

Drei Jugendliche sind im Bereich der Schreinerei beschäftigt. Dort fertigen sie unter der Anleitung von unserer Schreinermeisterin Frau König verschiedene Möbel und Innenausbauten an. Für das Stadtteil und Familienzentrum Innenstadt haben sie den Ausbau für die Hütten der Natur-Kindertagesstätte gemacht. Gefertigt wurden von den Teilnehmern umlaufende Sitzbänke für die Kinder und darüber ein Regal mit Kleiderhaken für die persönlichen Dinge und Kleidung der Kinder. Die Sitzbänke sind so gebaut, dass diese bei Bedarf mit nach draußen genommen werden können.

*Ralf Nentwig*

## Erwachsenenbereich

**Trauer ist die Brücke zur Liebe,  
die in der Erinnerung  
zu etwas Kostbarem und Ewigen wird.**

*Monika Minder*

Sammeln bei Sterbefällen  
unter Einhaltung der Corona-Verordnungen

**Liebe Stadtteilbewohnerinnen und  
Stadtteilbewohner,**

herzlichen Dank an alle,  
die ihre Geldspenden bei Tanja Dolce, Doris Schwarz und Jeannette Keller in den Briefkasten eingeworfen haben.

Im Moment kann nicht von Haus zu Haus gegangen werden. Aus diesem Grund werden bei einem Sterbefall verschiedene Stadtteilbewohner\*innen informiert mit der Bitte, die Informationen in ihren jeweiligen Familien, ggf. über Handy, weiterzugeben.

Das gesammelte Geld ist für eine Blumenschale als letzten Gruß der Stegermatt zum Zeichen der Trauer und der Verbundenheit.

Bitte unterstützt weiterhin diese einzigartige Tradition.

*Beate Bleyer-Hansert*



**Unter:  
aktionsgemeinschaft-stegermatt.de  
können Sie den UHU auch  
online lesen  
Bitte weitersagen!**

## Eine Tüte Ostern

Die Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula, das Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt und das Familiencafe AlleLeut befüllten gemeinsam wunderschöne Tüten zu Ostern.

Die Tüten wurden Seniorinnen und Senioren zu Ostern verschenkt, weil Treffen im Stadtteil- und Familienzentrum leider nicht möglich waren.



Die Frauen vom Familiencafe haben wunderschöne Osterhasen gebastelt.

Allen für ihre Unterstützung ein herzliches Dankeschön.

Die Freude über die Tüten war sehr groß.

*Beate Bleyer-Hansert*

## Blumen sind das Lächeln der Erde.

*(R. Emerson)*

Die Blumen aus Rosel Stritts Blumentrögen zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht.



Leider gibt es noch einige unbepflanzte Blumentröge an den Straßenrändern in Stegermatt.

Wer einen dieser Tröge bepflanzen und pflegen möchte, kann sich gerne im SFZ Stegermatt unter 204511 melden.

*Simone Krippel-Ketter*



# Sommer - Ausflugstipps

Die Sommerferien stehen vor der Tür und nun beginnen die Überlegungen, was man mit der ganzen Familie unternehmen kann.

Ich möchte Ihnen daher 3 tolle Ausflugsziele vorstellen, die einen Besuch wert sind.

## 1. Räuber Hotzenplotz Pfad in Gengenbach



Der große Räuberpfad ist hauptsächlich für „große Räuber“ (Jugendliche und Erwachsene) ausgearbeitet und bietet auf rund 4 km Länge Rätsel, Spiele und Spaß. Der kleine Räuberpfad ist ebenfalls knapp 4 km lang und eher für "kleine Räuber" (Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter) gedacht, allerdings ist er nicht kinderwagentauglich! Auch hier gibt es viel zu entdecken.

Für den kleinen „Hotzenplotz Pfad“

stehen in der Tourist Information in Gengenbach Entdecker-rucksäcke zum Ausleihen bereit. Mit Bestimmungsbüchern, Fernglas, Lupen und vielem mehr bestückt, kann jeder noch mehr über die Natur erfahren.

Weitere Infos unter:

[www.schwarzwald-tourismus.info/attraktionen/raeuber-](http://www.schwarzwald-tourismus.info/attraktionen/raeuber-)

## 2. Rosi Rotkehlchen Weg in Oppenau

Der Weg beginnt zwar sehr steil, aber der Aufstieg lohnt sich. Man wird mit einem tollen Ausblick und vielen Rätseln, Spielen und interessanten Informationen zur Natur belohnt. Es gibt einen großen Spielplatz auf dem die Kinder von Herzen toben können. Durch die schmalen Pfade ist der Erlebnispfad für Kinderwagen nicht geeignet. Gegen Gebühr und auf Anmeldung

steht Familien in Kooperation mit der Firma Hodapp OrthopädieSchuheSport eine Rückentrage der Firma Deuter zum Ausleihen zur Verfügung.

Weitere Infos unter:

[www.renchtal-tourismus.de/entdecken/aktuelles/beitrag/17-erlebnispfad-rosi-rotkehlchen](http://www.renchtal-tourismus.de/entdecken/aktuelles/beitrag/17-erlebnispfad-rosi-rotkehlchen)



## 3. Wunderfitzpfad in Diersburg

Der Waldlehrpfad in Diersburg lädt Familien mit Kindern zur Entdeckertour ein. Er soll neugierig- „wunderfitzig“ -machen. Schlauli, die Haselmaus, begleitet die großen und kleinen Entdecker auf dem ca. 4 km langen Weg, der für Kinderwagen nur an einer Stelle bedingt geeignet ist.

Auf der Wunderfitztour gibt es Tafeln, auf denen sich einige Tiere des Waldes vorstellen. Dazu gilt es 11 originalgroße Tiere, die lebensecht im Wald versteckt sind, zu finden. Der Pfad endet an einer Wassertretstelle, in der man sich abkühlen kann, und an einem Spielplatz, der Kinderherzen höher schlagen lässt.

Weitere Infos unter:

[www.hvv-hohberg.de/632/freizeit/wunderfitzpfad](http://www.hvv-hohberg.de/632/freizeit/wunderfitzpfad)



Auf allen drei Pfaden werden Spaß, Bewegung, Rätsel und Entdeckungen geboten. Langeweile kommt hier auf keinen Fall auf.

Ich hoffe, ich habe Ihnen Lust gemacht einen dieser Erlebnispfade zu besuchen und auszuprobieren.

**Dabei wünsche ich Ihnen ganz viel Spaß!**

*Andrea Schaller*

## Hobbys in Stegermatt



Unter uns in der Stegermatt gibt es viele Menschen, die einem oder mehreren Hobbys nachgehen. Heute möchte der Uhu einen Menschen vorstellen, der durch sein Hobby andere Menschen glücklich macht.

**Gerhard Durban** hat schon immer Musik geliebt und kann sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen. Geboren ist Gerhard in Offenburg und aufgewachsen in einer großen Familie in Stegermatt.

Angefangen hatte Gerhard vor 22 Jahren, indem er sich Karaoke-CD's kaufte und an Geburtstagen diese abspielte und die Feiern singen konnten. Dies kam sehr gut an und durch Mund zu Mund Propaganda wurde Gerhard für andere Feiern im privaten Bereich angefragt. Er kaufte sich dann weitere CD's um sein Repertoire zu erweitern, damit die Singenden eine größere Auswahl hatten. Da Gerhards Karaoke-Veranstaltungen sehr gut ankamen und sich herumsprachen, erweiterte er seine technische Ausrüstung stetig. Vor Corona war Gerhard vier bis fünfmal im Monat mit seiner Karaoke-Veranstaltung bei Freunden und Verwandten unterwegs. Oft ist er auch auf Hochzeiten und Festen von seiner zahlreichen Verwandtschaft unterwegs.



Sehr oft kommen zu seinen Veranstaltungen Sänger aus der ganzen Ortenau. Durch Mund zu Mund Propaganda spricht es sich herum, wann wieder eine Veranstaltung ist. Gerhard hat aber auch sehr viele Freunde durch Karaoke gefunden. Er und die Karaoke-Sänger bilden eine große Familie, die Musik liebt und für die das Singen eine Freude ist. Es kommen zu den Veranstaltungen sehr viele Gäste, die nicht singen möchten und nur die Lieder der Sänger genießen wollen. Er kennt viele sehr gute Karaoke-Sänger, die ein Publikum begeistern können. Zu seiner Ausrüstung kauft er auch immer wieder neue CD's hinzu. Die originalen Karaoke CD's sind dabei ein sehr teurer Faktor. Bei unserem letzten Stadtteilstfest 2019 und einem Seniorennachmittag im Bürgerhaus konnten wir Gerhard und ein paar seiner Sänger erleben. Wir waren sehr begeistert von den Sängern und seinem professionellen Auftreten.

**Wir wünschen Gerhard noch viele Auftritte und freuen uns schon, wenn er wieder auf einem Stadtteilstfest und einem Seniorennachmittag für uns die Karaokemaschine laufen lässt.**

Ralf Nentwig



*Sandro Wagner und Tanja Lorenz*

Ich habe mich impfen lassen wegen meiner Gesundheit und der Gesundheit der anderen Menschen.

*Rene Zink*

## Warum haben Sie sich Impfen lassen?

Ich habe mich impfen lassen, weil ich mit Kindern arbeite und andere Menschen so geschützt werden.

*Nicole Leberer*



Um geschützt zu sein und Corona nicht auf andere Menschen zu übertragen!

*Petra Reinhardt*

Um mich und andere Menschen zu schützen. Um wieder ein Leben ohne Einschränkungen führen zu können.

*Simone Birk*



*Rene Zink und Nicole Leberer*



*Petra Reinhardt und Simone Birk*

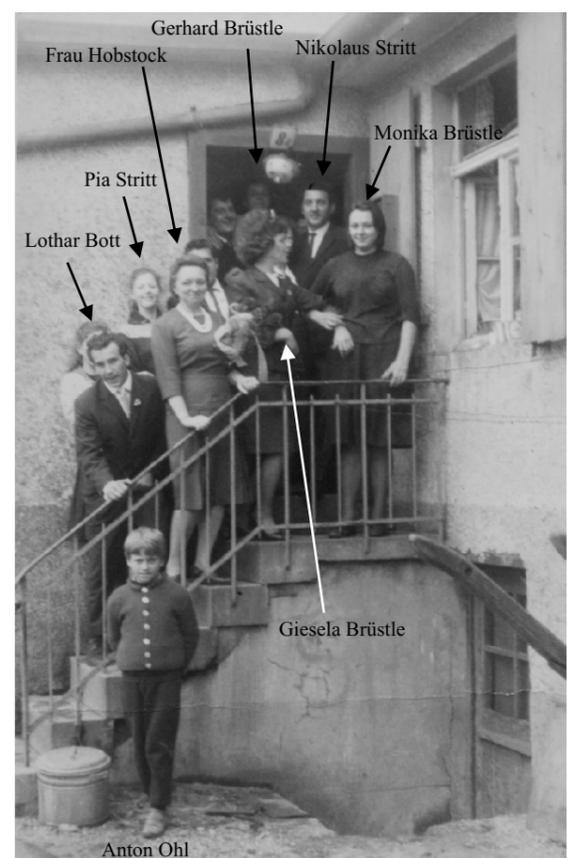
Wegen meiner Familie, den älteren Verwandten und mir selbst!

*Sandro Wagner*

Um mich und meine Mitmenschen zu schützen!

*Tanja Lorenz*

## Es war einmal .....



Hochzeit von Gerhard und Gisela Brüstle 1962

**Fotoausstellung "Woher ihr kommt".**



**Erstkommunion 2021 Mit Jesus unterwegs**

Bedingt durch die Coronapandemie mussten auch dieses Jahr die Erstkommunionfeiern in den Sommer verschoben werden. In diesem Jahr haben sich 23 Kinder aus Hl. Geist und St. Martin unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“ auf den Weg gemacht. Die Vorbereitung fand diesmal in Form eines neuen Erstkommunionkonzepts, welches sechs Weggottesdienste beinhaltete, statt. Am 12. und 13. Juni war es dann in Hl. Geist soweit, dass die Erstkommunionkinder in zwei Durchläufen ihre erste heilige Kommunion empfangen haben. Musikalisch begleitet wurden die Feiern vom Duo „Unikat“. Es waren besondere Feiern, die mit Sicherheit genauso festlich und schön waren wie zu Zeiten ohne Pandemie. Die Freude der Kinder war an diesen Festtagen spür- und sichtbar. Am Montag, den 14. Juni, fanden sich noch mal alle Kinder zu einer Dankmesse zusammen, um Gott für diesen schönen Tag sowie die vielen kleinen und großen Aufmerksamkeiten zu danken. In diesem Gottesdienst wurden auch die Andenken der Kirchengemeinde in Form von bemalten Holzkreuzen übergeben. So bleibt allen Kindern zu wünschen, dass sie weiter im Glauben wachsen und auch nach der Erstkommunion weiterhin „mit Jesus unterwegs“ sind.

*Markus Schuberth, Gemeindefereferent*

**Hier ein Plakat aus der Ausstellung:**



**Unsere Erstkommunionkinder 2021**

**Samstag, 12. Juni**

Maximilian Belz, Michelle Keller, Matteo Kovacevic, Janine Kuhn, Alliah Novak, Madison Novak, Juliano Rexter, Xenia Selewski, Wilhelm Siegwart, Sophia Wagner, Michalina Wroblewska



**Sonntag, 13. Juni**

Emily Brezick, Lilliana Chodaczek, Jason Fritsch, Ben Gerber, Lea Geschwendt, Niclas Hummel, Shayla Keller, Levin König, Lian König, Alessio Rizzetto, Leni Weimer, Maik Wyrwol





### Die Orgel: Königin der Instrumente

Im Mai hat das "Familienkonzert Offenburg" in St. Martin einen Film über die Königin der Instrumente, die Orgel, aufgezeichnet. Der Clown Anton und Zäzile lernen die Orgel kennen und schätzen.

Die "Macher" - Anne und Andreas Heideker - waren begeistert von der Orgel und von St. Martin.



Auf der homepage: [www.musikschule-offenburg.de](http://www.musikschule-offenburg.de) unter der Rubrik Familienkonzerte findet alle diese und weitere Aufnahmen mit ganz spannenden Themen für Kinder und Familien. Schaut rein, es lohnt sich!

*Monika Brockmann*



### Fünfte Staffel vor und während Corona

Durch Corona war bei Abenteuerland-Kirche alles anders. Zu Beginn der Staffel konnten Stationengottesdienste gefeiert werden. Durch steigende Inzidenzwerte fanden die Gottesdienste per Livestream statt.

Im Mai erzählte Maria von Magdala aus dem Homeoffice, wie Jesus ihr Leben bereicherte. Für die Kinder wurde die Auferstehung Jesu Christi erzählt mit Figuren nachgespielt. Eine spannende Dialogpredigt über Maria von Magdala lenkte den Blick in die heutige Zeit. Alle konnten vor dem Bildschirm zu Hause die Lieder mit Bewegungen mitsingen. Nach jedem Abenteuerland-Kirche-Gottesdienst wurden „Heilige Überraschungstüten“ mit Gebeten, Geschichten, einem Bastelangebot und etwas zum Naschen nach Hause gebracht.

Aufgrund der großen Beteiligung und dem kontinuierlichen Einsatz aller Ehrenamtlichen ist eine sechste Staffel von Abenteuerland-Kirche-Gottesdienste in Planung. Das Motto und die Termine werden in der Presse, im Pfarrblatt und den Schaukästen rechtzeitig bekanntgegeben. Wer Freude daran hat, seine Ideen, Tatkraft und Talente bei der sechsten Staffel einzusetzen, kann sich gerne bei Ruth Scholz, Sabine Meisner und Beate Bleyer-Hansert melden.

*Beate Bleyer-Hansert*



*Beate Bleyer-Hansert*

### Karfreitag

In der Martinskirche wurde mit dem Hochschulseelsorger Thomas Rentmeister zum Leiden und Sterben Jesu innegehalten mit Musikstücken aus dem Musical Jesus Christ Superstar. In Gedanken und Gebeten begleiteten alle Jesus auf seinem letzten Weg.

Thomas Rentmeister regte zum Nachdenken über die eigene Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit an. Zur persönlichen Kreuzverehrung legten die Gemeindemitglieder Rosen nieder.

Die blühenden Rosen als Symbol der Hoffnung und Überwindung aller Grenzen, selbst die des Todes.

*Beate Bleyer-Hansert*



## Ostern 2021: „ganz aus dem Häuschen“

Fragen über Fragen gab es auch in diesem Jahr: Wie, wann, wo und mit wem können wir Ostern feiern? Es blieb spannend bis kurz vor Schluss. Die ökumenische Auferstehungsfeier vor der Kirche musste in letzter Minute umgeplant werden, da der Ältestenrat der ev. Stadtkirche keine Präsenz-Gottesdienste feierte. Für Gerhard Bernauer und Christian Kühlewein-Roloff sprang kurz entschlossen Diakon Oliver Fingerhut ein. Ihm und den vielen Ehrenamtlichen „hinter den Kulissen“ ein herzliches Dankeschön

Trotz der kühlen Temperatur (um 2°) waren die vorgesehenen Steh- und Sitzplätze rasch gefüllt. Das Osterfeuer, die große Osterkerze, gestaltet von der Katholischen Kindertagesstätte Stegermatt, und die vielen kleinen Osterkerzen brannten auch für das innere Feuer, das die Osterbotschaft entfacht. Predigt und Fürbitten sprachen an, was uns heute vor Überraschung, Begeisterung und Freude und was uns vor Wut „aus dem Häuschen bringt“. Wütend voll ohnmächtiger Wut sind wir, wenn wir erfahren, wie Menschen unverschuldet leiden, hungern, fliehen müssen, dahinsterven, wie z. B. in Syrien, in Myanmar und in verschiedenen Staaten Afrikas.

Freuen können wir uns mit Maria Magdalena, die als erste - eine Frau (!) - von der Begegnung mit dem Auferstandenen berichtet hat

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auferstehungsfeier freuten sich, dass sie dieses Jahr an Ostern nicht in ihren Häusern bleiben mussten, sondern im Freien zusammen Gottesdienst feiern konnten

Von der evangelischen Stadtkirche spielte eine Posaengruppe frohe Osterlieder: „Halleluja, lasst uns singen“ und „Christ ist erstanden“.

„Nun lasst uns alle fröhlich sein“ konnten sich alle nach dieser kurzen, aber bewegenden Feier sagen. Mit Ostereiern und dem Osterlicht gingen dann alle dankbar und beglückt zurück in die Häuser und Häuschen.

*Alfons Kern*



## Ü-30

### Ein etwas anderer Gottesdienst für Junggebliebene



Eigentlich zu alt für Jugendgottesdienste? ..... und trotzdem Lust auf neue geistliche Lieder, junge Themen? Dann seid herzlich willkommen beim Ü-30-Gottesdienst des Dekanats Offenburg-Kinzigtal!

Die Veranstaltungsreihe der Ü-30-Gottesdienste richtet sich an Menschen, die Lust haben auf einen modern gestalteten Gottesdienst mit jungen Themen und neuen geistlichen Liedern.

Immer wird ein besonderes Thema aufgegriffen, das in Verbindung mit dem für diesen Sonntag vorgesehenen Bibeltext steht, aber auch einen engen Lebensbezug hat. Bands und Singkreise gestalten die Gottesdienste musikalisch mit neuen geistlichen Liedern.

Durch Corona waren die beiden letzten Ü-30-Gottesdienste online.

Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die nächsten Ü-30-Gottesdienst im Sommer und Herbst wieder in der Martinskirche stattfinden können.

*Beate Bleyer-Hansert*



## Ökumenische Krabbelgottesdienste

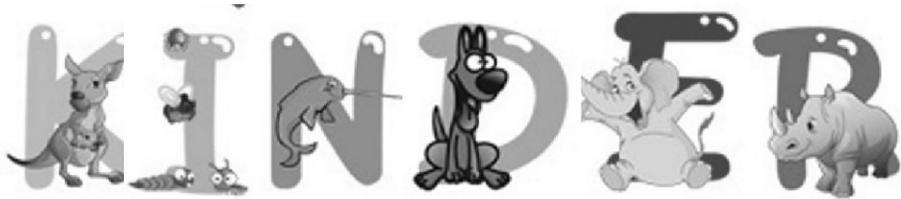
### Ökumenische Krabbelgottesdienste - online

Das ökumenische Krabbelgottesdienst-Team mit Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff von der Evangelischen Stadtkirche, Beate Bleyer-Hansert von der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula sowie Ida Kutz und Heidi Egg haben einen Krabbelgottesdienst zu Ostern in der Evangelischen Stadtkirche aufgenommen.

Alle können die bekannten Gebete und Lieder mit Bewegungen mitsingen und mitbeten, die Ali Taiari zu einem wunderschönen Film zusammengestellt hat. Der Martin, gespielt von Marie Egg, hat mit viel Freude das Bilderbuch: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ angeschaut und die Bedeutung von Ostern erkundet. Aus der kleinen Raupe Nimmersatt wird ein wunderschöner Schmetterling. Ostern steht für Hoffnung und Glaube, dass es nach dem Tod weitergeht. Auf anschauliche Weise wird die Auferstehung Jesu dargestellt. Der Krabbelgottesdienst kann auf Youtube: Evangelische Stadtkirche Offenburg die kleine Raupe Nimmersatt angeschaut werden. Das Team freut sich, wenn das Feiern der Gottesdienste wieder in der Kirche möglich ist.

*Beate Bleyer-Hansert*





# Kinderwitze!

Zwei Freunde schauen Fußball: „Ein gutes Spiel“, sagt der eine, „nur die Tore fehlen!“ „Wieso? Da stehen doch zwei!“

Papa bringt seinen kleinen Sohn ins Bett. Nach einer Weile öffnet die Mutter ganz vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist er schon eingeschlafen?“ Antwortet der kleine Sohn: „Ja, und er schnarcht!“



## UHU Detektiv

Frage 1: Wen besuchte die Klasse 4 der KASch?

- A Metzger
- B Bäcker
- C Imker

Frage 2: Wie heißt das Projekt der KITA in Stegermatt ?

- A Hüpfen, Laufen, Springen
- B Singen, Bewegen, Sprechen
- C Malen, Schreiben, Rechnen

Frage 3: Welches Musikinstrument nennt man die "Königin der Instrumente"?

- A Orgel
- B Klavier
- C Trompete

Frage 4: Wie alt wird das SFZ Stegermatt 2021?

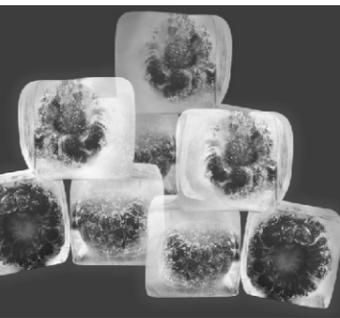
- A 50 Jahre
- B 30 Jahre
- C 25 Jahre

Frage 5: Wann ist die Bundestagswahl 2021?

- A 01. Dezember
- B 26. September
- C 13. November

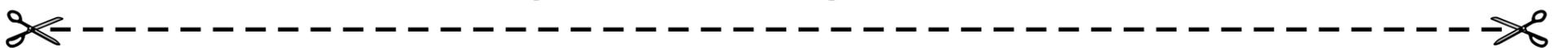
Alle Antworten findest Du in dieser UHU Ausgabe!

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen **Kinogutschein mit Popcorn und Getränk** für das **FJURUM** Kino in Offenburg



Herzlichen Glückwunsch zum Kinogutschein

**Einsendeschluss: 31. August 2021 Abgabe: Pfähler Villa, Badstr. 55**



Name:.....  
 Straße:.....  
 Klasse:.....

Lösung:

1  2  3  4  5